

POLYGLOTT

ST. PETERSBURG

ON TOUR

Zwölf individuelle Touren durch die Stadt



Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

© Printausgabe: GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, München, 2019

Alle Rechte vorbehalten. Weiterverbreitung und öffentliche Zugänglichmachung, auch auszugsweise, sowie die Verbreitung durch Film und Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeder Art nur mit schriftlicher Zustimmung des Verlags.

Redaktionsleitung: Grit Müller

Verlagsredaktion: Anne Kathrin Scheiter

Autor: Jochen Könnecke

Redaktion: Anja Lehner

Bildredaktion: Tamara Hansinger

Layoutkonzept/Titeldesign: fpm factor product münchen

Kartografie: Theiss Heidolph und Kunth Verlag GmbH & Co. KG

eBook-Herstellung: Anna Bäumner, Martina Koralewska

 ISBN 978-3-8464-0672-4

1. Auflage 2019

GuU 0672 05_2019_02

Bildnachweis

Coverabbildung: plainpictures/Petrosyan, Alexander

Fotos: AWL Images/Kymri Wilt/Delimon, Danita: >; Biron, Vera: >;

dpa/TASS/Tereshchenko, Mikhail: >; Fotolia/ID1974: >; Fotolia/Ironical Photos: >;

Fotolia/Lopatin, Viacheslav: >; Fotolia/markd800: >; Fotolia/Nikolaev, Dmitry: >;

Getty Images/Child, Martin: >; Getty Images/Hangseop, Shin: >; Getty

Images/Herfort, Frank: >; Huber Images/Gräfenhain: >, >, >; imago/ITAR-TASS:

>; imago/Russian Look: >; Jalag/Bossemeyer, Klaus: >, >; Knyazev, Igor: >;

Könnecke, Jochen: >; laif/Le Figaro Magazine/Martin: >;

laif/robertharding/Lombardo, Vincenzo: >; laif/Sasse, Martin: >, >, >, >;

laif/Spiereburg, Paul: >; laif/SZ Photo/Giribas, Jose: >, >; mauritius

images/Alamy: >; mauritius images/Alamy/Babakin, Roman: >; mauritius

images/Alamy/Barritt, Peter: >; mauritius images/Alamy/Kellerman, John: >;

picture alliance/DUMONT Bildarchiv: >; picture alliance/Pacific Press Agency: >;

Shutterstock/Anton_Ivanov: >; Shutterstock/Cherezov, Alexandr: >;

Shutterstock/Depth: >; Shutterstock/Eliason, Asaf: >; Shutterstock/Filimonov,

Iakov: >; Shutterstock/Gala_Kan: >; Shutterstock/Kinney, Brian: >, >;

Shutterstock/Kudelin, Anton: >; Shutterstock/Lipov, Felix: >; Shutterstock/Lisa-

Lisa: >; Shutterstock/Mulyukin, Vasily: >; Shutterstock/nikolpetr: >;
Shutterstock/Olgyscha: >; Shutterstock/Poison, Alex: >; Shutterstock/Pokrovsky,
Ekaterina: >; Shutterstock/Popova, Valeriya: >; Shutterstock/Rakhno, Artem: >;
Shutterstock/Randrei: >; Shutterstock/Sailorr: >; Shutterstock/Semen Lixodeev:
>; Shutterstock/Skimov, Igor: >; Shutterstock/Stroujko, Boris: >, >, >;
Shutterstock/Vorobyev Viacheslav: >; Shutterstock/Vozmischev, Pavel: >;
Shutterstock/withGod: >; Shutterstock/Yakovlev, Dmitriy: >;
Shutterstock/Zabotnova, Inna: >; stock.adobe.com/Kamshylin, Sergey: >.

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Editionen: gabriella.hoffmann@graefe-und-unzer.de

Die Polyglott-Homepage finden Sie im Internet unter www.polyglott.de

 www.facebook.com

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Los geht's!

Nutzen Sie vielfältige Verlinkungen für noch mehr Lesespaß!

ZWISCHENSTOPP: RESTAURANT

Comida de Santo 4 €€

[Tourenkarte](#) | [Online-Karte](#)

Eines der besten brasilianischen Restaurants der Stadt

- Calçada Engenheiro Miguel Pais 39

Sie haben die Wahl zwischen der Touren- und Online-Karte.

KARTE: [Tourenkarte](#)

DAUER: 4–5 Std.

PRAKTISCHER HINWEIS:

- Die Anfahrt erfolgt per Bahn (Estação Ferroviária do Rossio) oder bis [Restauradores](#). Zurück geht es ab [São Sebastião](#).

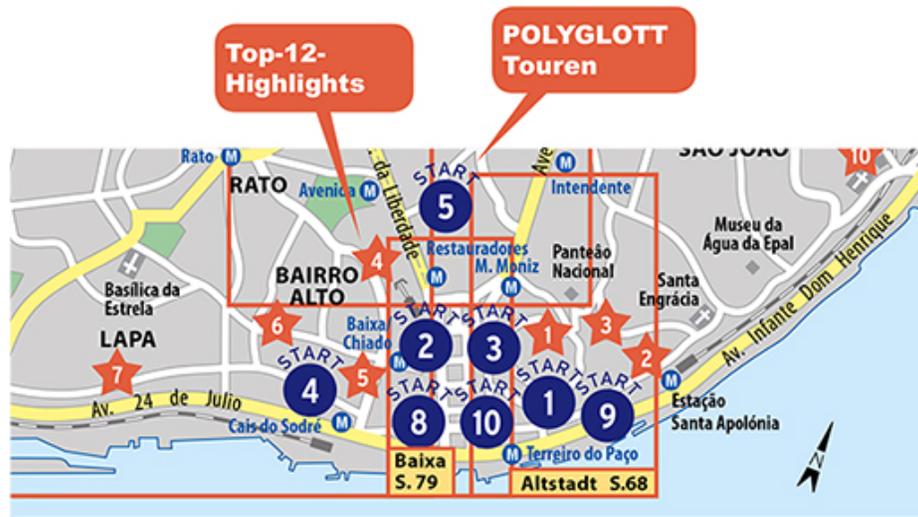
Finden Sie im Verkehrslinienplan ganz einfach den Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Im Westflügel des Klosters ist das [Museu de Marinha](#) mit einer Sammlung zur portugiesischen Seerahrtsgeschichte untergebracht. Sie umfasst Schiffsmodelle, nautische Instrumente und Seekarten sowie im Außenbereich auch kleinere Originalboote (<http://museu.marinha.pt>, tgl. 10-18, Okt.-April 10 bis 17 Uhr, 6,50 €).

Springen Sie direkt von den Tourstationen im Text auf die entsprechende Detailkarte.

Anklicken und Lostouren!

Mit einem Klick von der Karte direkt zum jeweiligen Textabschnitt springen.



SYMBOLE ALLGEMEIN

- 39 Erstklassig: Besondere Tipps der Autoren
- 33 Seitenblick: Spannende Anekdoten zum Reiseziel
- 1 Top-Highlights und
- 10 Highlights der Destination

TOUR-SYMBOLE

- 1 Die POLYGLOTT-Touren
- 6 Stationen einer Tour
- 1 Hinweis auf 50 Dinge

PREIS-SYMBOLE

	Hotel DZ	Restaurant
€	bis 120 EUR	bis 15 EUR
€€	120 bis 300 EUR	15 bis 40 EUR
€€€	über 300 EUR	über 40 EUR

Zeichenerklärung der Karten



beschriebene Region
(Seite=Kapitelanfang)



Sehenswürdigkeiten



Tourenvorschlag



Autobahn



Schnellstraße



Hauptstraße



sonstige Straßen



Fußgängerzone



Eisenbahn



Staatsgrenze



Landesgrenze



Nationalparkgrenze

TOP-12-HIGHLIGHTS

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten

1 PETER-PAUL-FESTUNG >

Die Festung auf der Hasen-Insel ist St. Petersburgs Geburtsort.

2 KUNSTKAMMER >

Russlands ältestes Museum basiert auf der Raritätensammlung Peters des Großen.

3 EREMITAGE-MUSEUM >

Neben Kunstschatzen beeindrucken hier auch prächtige Interieurs.

4 ISAAKSKATHEDRALE >

Im Inneren von St. Petersburgs größter Kirche verschlägt es Besuchern den Atem.

5 MARIINSKIJ-THEATER >

Viele bekannte russische Ballette und Opern wurden hier uraufgeführt.

6 SOMMERGARTEN >

Die romantische Parkanlage hat zu jeder Jahreszeit ihren Reiz.

7 NEWSKIJ PROSPEKT >

Adelspaläste, Kirchen und Einkaufspassagen säumen St. Petersburgs Lebensader.

8 AUFERSTEHUNGSKIRCHE >

Mit ihrer altrussischen Farbenpracht fällt die Kirche im Stadtbild aus dem Rahmen.

9 MICHAELSPALAIS >

Das klassizistische Palais beherbergt eine exquisite Sammlung russischer Kunst.

11 ALEXANDER-NEWSKIJ-KLOSTER >

Zum Kloster gehören mehrere Friedhöfe mit den Gräbern illustrier Persönlichkeiten.

11 PETERHOF >

Die Palastanlage am Finnischen Meerbusen gilt als russisches Versailles.

13 KATHARINENPALAST >

Highlight ist das originalgetreu rekonstruierte Bernsteinzimmer.

ALLE TOUREN AUF EINEN BLICK

mehr entdecken, schöner reisen

Perfekte Planung > Parallel > aufschlagen

TOUREN	STADTVIERTEL	DAUER
TOUR 1 Wo alles begann	Petrograder Seite	1/2-1 Tag
TOUR 2 Plätze & Paläste	Moskauer Seite	1/2 Tag
TOUR 3 Wege der Kunst	Moskauer Seite	1/2 Tag
TOUR 4 Kanäle und Gärten	Moskauer Seite	1 Tag
TOUR 5 An der Magistrale	Moskauer Seite	1 Tag
TOUR 6 Zum Lawra-Kloster	Zentraler Rayon	1/2 Tag
TOUR 7 Wiege der Revolution	Zentraler Rayon	1/2 Tag
TOUR 8 Newa-Delta	Abseits des Zentrums	1/2 Tag
TOUR 9 Moskauer Vorstadt	Abseits des Zentrums	1/2 Tag
TOUR 10 St. Petersburg per Boot	Extra-Tour	1-1 1/2 Std.
TOUR 11 Jugendstil in St. Petersburg	Extra-Tour	4 Std.
TOUR 12 St. Petersburg und Umgebung	Extra-Tour	5 Tage



© Shutterstock/Kinney, Brian

Die Eremitage beherbergt nicht nur eine der größten Kunstsammlungen der Welt, sie ist auch selbst ein Schaustück

TYPISCH

ST. PETERSBURG IST EINE REISE WERT!

Die ehemalige Zarenhauptstadt hat in den letzten Jahren viel von ihrem einstigen Glanz wiedererlangt. Prächtige Paläste am Ufer der Newa, von Kunstschätzen überquellende Museen und nicht zuletzt die Weißen Nächte im Sommer machen einen Besuch zum Erlebnis.



© Könnecke, Jochen

JOCHEN KÖNNECKE

Der Autor lebt in Potsdam, studierte Schauspiel und war an verschiedenen Theatern engagiert. Seit einem längerem Aufenthalt in Russland und Lettland verfasst er auch Reiseführer und Artikel für Reisemagazine, vor allem über Lettland und dessen Hauptstadt Riga, inzwischen seine zweite Heimat. Von dort aus reist er regelmäßig nach St. Petersburg.

Der Anflug auf St. Petersburg versetzt mich jedesmal aufs Neue in Erstaunen. Denn der Blick aus dem Fenster fällt zunächst auf eine karge nordische Landschaft mit Feldern, Wiesen, kleinen Seen und Wäldern. Dann tauchen sowjetische Plattenbauten auf, die ihre besten Tage hinter sich zu haben scheinen. Nichts deutet darauf hin, dass sich hier, wo es im Winter bereits am frühen Nachmittag dunkel wird, eine Stadt ausbreitet, die alle anderen in Russland an Pracht überflügelt. Auch die Fahrt vom Flughafen führt zunächst durch industrielles Niemandsland, bevor es erste Spuren von Monumentalität gibt, die allerdings aus der Sowjetzeit stammen: Am Denkmal für die Verteidiger Leningrads am Siegesplatz vorbei geht es auf dem Moskauer Prospekt mit seinen stalinistischen Wohnblöcken bis zum Haus der Sowjets. Hier steige ich aus und fahre mit der Metro weiter.



© Shutterstock/nikolpetr

Im historischen Zentrum bietet die goldene Kuppel der Isaaskathedrale Orientierung

Nach ein paar Stationen bringt mich eine Rolltreppe aus fast 100 m Tiefe wieder zurück ans Tageslicht, und plötzlich stehe ich auf dem berühmten Newskij prospekt, umgeben von architektonischer Pracht, die mich fast erschlägt. Vor mir erhebt sich die riesige Kasaner Kathedrale mit ihrer 96-säuligen Kolonnade und ihrer markanten Kuppel, auf der anderen Seite das im Jugendstil gestaltete, von einer gläsernen Weltkugel bekrönte Singer-Haus. Und dann ist da natürlich der Gribojedow-Kanal mit seinen romantischen Fußgängerbrücken. Er verleiht der Stadt, wie auch die kleinere Moika und die größere Fontanka, das gewisse

Etwas. Vielleicht ist es ja das ruhige Dahinfließen des Wassers, das als Kontrast zur überbordenden Architektur der Stadt eine entspannte und harmonische Atmosphäre erzeugt. Ich jedenfalls gehe hier gern stundenlang spazieren und fühle mich dann Dostojewski nah, der sich vom Newskij prospekt und den Kanälen zu vielen seiner Geschichten und Romane inspirieren ließ.

Vor dem Gostinnyj dwor, dem größten Kaufhaus der Stadt, das bereits Ende des 18. Jhs. erbaut wurde, bieten Stadtführer per Lautsprecher ihre Dienste an. Ich lehne dankend ab, stattdessen erinnere ich mich an eine Bootsfahrt im letzten Sommer, die vom Gribojedow-Kanal über die Moika und die breite Newa bis zur Peter-Paul-Festung auf der Haseninsel führte, dem Ursprungsort der Stadt.

Warum Peter der Große wohl gerade hier, inmitten schwer zugänglicher Sumpfgebiete, 1706 den Bau einer neuen Hauptstadt veranlasste? Es war wohl eine Mischung aus Liebe zur europäischen Kultur, dem Wunsch nach Absicherung gegenüber Schweden und der Überzeugung, dass der Aufbau einer Russischen Marine den Austausch mit Europa intensivieren würde.

Am schönsten ist ein Spaziergang an der Newa während der Weißen Nächte im Sommer, wenn ein unwirkliches Licht die Fassaden umspielt. Dann ist die Stadt wochenlang im Wachzustand, noch um drei Uhr morgens spielen die Straßenmusiker, die Menschen feiern und tanzen, überall sind Stände aufgebaut. Auch ich bleibe schlaflos, wie viele andere zieht es mich zu den Brücken, die sich jede Nacht für wenige Stunden öffnen, um Schiffe passieren zu lassen. Einer der besten Plätze, um dieses Schauspiel zu beobachten, ist die Strelka, die Ostspitze der Wassiljewski-Insel.

Von der Strelka aus hat man auch eine fantastische Aussicht auf das historische Zentrum mit dem Winterpalast. In der ehemaligen Zarenresidenz ist heute die Eremitage

untergebracht, ein Hort unermesslicher Kunstschätze. Ihre Erkundung ist eine Lebensaufgabe, deswegen versuche ich, bei jedem Besuch einen für mich neuen Teil der Sammlung in Augenschein zu nehmen, die Katharina die Große ins Leben rief. Bis zur Revolution war Petersburg ein Zentrum des russischen Kulturlebens, und auch heute muss die Stadt, deren Opern- und Ballettbühnen zu den besten der Welt zählen, sich in kulturellen Angelegenheiten nicht verstecken.



© laif/robertharding/Lombardo, Vincenzo

Der Katharinenpalast in Zarskoje Selo repräsentiert den Glanz des Zarenreichs

Zum 300. Geburtstag von St. Petersburg im Jahr 2003 wurden viele Gebäude renoviert – seither präsentiert sich die Stadt in neuem Glanz. Auch die Sommerresidenzen der Zaren in der Umgebung, wie Peterhof mit seinem wunderschönen Park und Zarskoje Selo mit dem Katharinenpalast, wurden aufwendig wiederhergestellt. Wer genügend Zeit hat, sollte auf jeden Fall auch die Stadtteile abseits des Zentrums erkunden, z.B. die Moskauer Vorstadt.

Hier und auf den Märkten bekommt man einen Eindruck vom Petersburger Alltagsleben. Ich jedenfalls erkunde gern auch verstecktere Winkel, in der Hoffnung, die unergründliche russische Seele besser zu verstehen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie zumindest einen Teil davon kennenlernen. Gute Reise!

WAS STECKT DAHINTER?

Die kleinen Geheimnisse sind oftmals die spannendsten. Hier werden die Geschichten hinter den Kulissen erzählt.

WAS BEDEUTEN DIE LAUTSPRECHER AM HAUS NEWSKIJ PROSPEKT 54?

An der Ecke Newskij prospekt/Malaya Sadovaya uliza sind einige Lautsprecher installiert, die an die Blockade Leningrads durch die Deutsche Wehrmacht erinnern. Von 1941 bis 1944 dauerte die Belagerung, bei der mehr als 1 Mio. Zivilisten ums Leben kamen. Da das Radio aufgrund der schlechten Versorgungslage nicht regelmäßig senden konnte, wurden wichtige Informationen per Lautsprecher bekannt gemacht. Jedes Jahr am 8. September, dem Beginn, sowie am 27. Januar, dem Ende der Blockade, wird durch diese Lautsprecher ein regelmäßiges Klopfen gesendet, das an den Taktschlag eines Metronoms erinnern soll. Es wurde während der Blockade in den langen Programmpausen des Radios gesendet und war für zahllose isolierte Einwohner das einzige Lebenszeichen in einer langsam aussterbenden Stadt.

WORAN ERINNERT DIE KLEINE VOGELFIGUR AN DER FONTANKA?

Die Studenten der Juristischen Akademie trugen vor der Revolution eine grüne-gelbe Uniform, die ihnen den Spottnamen »Zeisig« einbrachte. Nicht selten wurden sie wegen ihres Aufzugs gehänselt, sogar Lieder wurden über sie gesungen. Eines hat sich bis heute erhalten, fast jeder Petersburger kennt es: »Chizhik-pyzhik, gde ty byl? Na Fontanke vodku pil. Vypil rjumku, vypil dve – Zakruzhilos' v

golove.« (»Zeisig-Kitz, wo bist du gewesen? An der Fontanka, trank Wodka. Trank ein Glas, trank zwei - in meinem Kopf drehte es sich.«) Auf diese »Zeisige« spielt die winzige Skulptur an der Ersten Ingenieursbrücke (Pervy Inzhenerny most) am Zusammenfluss von Moika und Fontanka an. Heute werfen Passanten Münzen auf den Sockel der Bronzefigur. Wenn die Münze liegen bleibt, darf man sich etwas wünschen.

WARUM HÄNGT AM HAUS VOSNESENSKIJ PROSPEKT 36 EINE NASE?

An der Fassade des Hauses ist eine Gedenktafel mit einer marmornen Nase angebracht. Sie erinnert an die surreale Erzählung »Die Nase« von Nikolai Gogol, in der die Hauptfigur, Kollegienassessor Kowaljow, ihre Nase verliert und dieser später auf dem Newskij prospekt wieder begegnet, in die Uniform eines Staatsrats gekleidet. Die Tafel wurde schon mehrfach gestohlen - seitdem heißt es jedesmal, wenn sie wieder verschwunden ist, dass die Nase im Augenblick spazieren geht - genau wie in der Erzählung.

50 DINGE, DIE SIE ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... ERLEBEN SOLLTEN

- 1 Kahnpartie im Schlosspark** Auf der bewaldeten Jelagin-Insel > im Newa-Delta werden Ruder- und Tretboote vermietet, mit denen sich der romantische Schlosspark auf dem Wasserweg erkunden lässt (www.elaginpark.org).
- 2 Auf den Spuren Dostojewskijs** Etwa zweistündige, vom Dostojewskij-Museum [Online-Karte](#) > organisierte Stadtrundgänge entführen in ein St. Petersburg der Hinterhöfe, in dem der Geist Raskolnikows noch immer umherzuirren scheint (Tel. 977 43 00, www.md.spb.ru).
- 3 Wellness auf Russisch** Schwitzen in dichtem Kräuterdampf, Rücken klopfen mit Birkenzweigen zur Verbesserung der Durchblutung, dann ein beherzter Sprung ins eiskalte Tauchbecken – das russische Banja-Ritual ist nichts für Feiglinge (u.a. Kasatschi Bani [Online-Karte](#), Bolschoi Kasatschi per. 11, www.kazbani.ru).
- 4 Nächtliche Radtour** Magische Momente beschert die White Night Bike Tour. Im bleichen Licht der Mitternachtssonne radelt man an der Newa entlang, während die Brücken sich ganz langsam heben (Juni–Aug. Di

und Do 22.30–2 Uhr, Anmeldung unter www.peterswalk.com).



© picture alliance/Pacific Press Agency

Beim Fontanka River SUP Festival paddeln die Teilnehmer kostümiert über die Kanäle

5 Stand-up Paddling Wasser ist in Petersburg allgegenwärtig, entsprechend groß ist die SUP-Gemeinde der Stadt, deren Aktivitäten im jährlichen Fontanka River SUP Festival gipfeln. Dabei finden Rennen und Kurse statt, die aber auch im übrigen Jahr angeboten werden (u.a. SUP Shop [Online-Karte](http://www.sup-shop.ru), www.sup-shop.ru).

6 Matroschka-Workshop Eine Matroschka kaufen kann jeder – bei den Workshops der Fossart Gallery [Online-Karte](http://www.fossartgallery.com) kann man die Schachtelpüppchen unter Anleitung einer Künstlerin nach eigenem Geschmack verzieren (Gorokhovaya ul. 32, www.matryoshkamc.ru).

⑦ **Borschtsch zubereiten** Bei den dreistündigen Kochkursen von Russian's Kitchen [Online-Karte](#) erfährt man, während man Rote Bete schnippelt und Pelmeni rollt, auch viel über das Leben in St. Petersburg (Newskij pr. 23, www.russianskitchen.com).

⑧ **Pilze sammeln** Die Russen haben eine Leidenschaft für die »stille Jagd«, und Petersburgs Umgebung hat diesbezüglich viel zu bieten. Die Guides bei Open Russia wissen, welche Schwammerl essbar sind, und wo man sie findet (Ryleev ul. 3a, www.openrussiastours.com/foraging-tour.php).

⑨ **Eislaufen auf der Jelagin-Insel** Peter der Große entdeckte das Schlittschuhlaufen in den Niederlanden und brachte es mit in seine Heimat. Besonders schön gelegen ist die Eisbahn auf der Jelagin-Insel >, wo auch Langlaufskier verliehen werden.



© *imago/Russian Look*
Am Epiphaniastag soll das Eisbaden von allen
Sünden reinigen

10 Eisbaden »Walrösser« nennt man in Petersburg die Eisbader, die im Winter bei der Peter-Paul-Festung > Löcher ins Eis schlagen und dann ins kalte Wasser der Newa steigen, um ihren Körper zu stählen – Unerschrockene können sich ihnen anschließen.

... PROBIEREN SOLLTEN

- 11 **Stolle-Piroggen** Das Stolle [Online-Karte](#) gilt als Topadresse für *piroschki* – hier bekommt man sie ofenfrisch und mit 20 verschiedenen Füllungen. Wie wäre es mit Steinpilzen – oder lieber süß mit Aprikosen (u.a. Newskij pr. 11, www.stolle.ru)?
- 12 **Schwarzes Gold** Die Caviar Bar im Grand Hotel Europe > serviert auf silbernem Wagen und reichlich Eis eine Auswahl an Kaviarsorten wie Beluga, Sevruga und Ossietra – dazu gibt es Blinis und Wodka in Kristallgläsern.
- 13 **Wässerchen** Die größte Wodkaauswahl der Stadt hat das Restaurant Russkaja Rjumochnaja [Online-Karte](#) mit angeschlossenem Wodkamuseum. Die Grundlage schaffen *sakuski*: eingelegte Gurken und Pilze, Sprotten und kaltes Fleisch (Konnoğvardejiskij bulvar 4, www.vodkaroom.ru).
- 14 **Pyschki** Die frittierten Hefeteigkringel schmecken am besten frisch ausgebacken und mit Zucker bestreut. Eine gute Adresse für die russischen Donuts ist Pyshechka am Gribojedow-Kanal >.
- 15 **Hering im Pelzmantel** Wohnzimmerkneipen liegen im Trend – an eine sowjetische Kommunalka erinnert auch das Mari Vanna [Online-Karte](#), das auf russische Hausmannkost setzt. Neben Borschtsch und Blinis bekommt man hier auch Hering im Pelzmantel: einen Schichtsalat mit Hering, Rote Bete, Kartoffeln und Ei (Mytninskaya nab. 3, www.ginza.ru).
- 16 **Sibirische Maultaschen** Pelmeni [Online-Karte](#) sind in der Regel mit Fleisch, manchmal auch mit Pilzen oder Gemüse gefüllt. Bei Pelmenya stehen auch *wereniki* auf der Karte, die süße Variante mit Früchten (nab. reki Fontanki 25, www.pelmenya.rest).

17 **Tortenträume** An Kalorien denken Russen meist erst, wenn es zu spät ist – entsprechend sahnelastig geht es im alteingesessenen Café Sever [Online-Karte](#) zu. Köstlich ist *kartoschka*, eine Leckerei aus Kekskrümeln, Nüssen und Buttercreme (Newskij pr. 44, www.sever-metropol.ru).

18 **Boeuf Stroganoff** Das nach der russischen Adelsfamilie Stroganoff benannte Ragout aus sautierten Rinderfiletspitzen schmeckt im Land seiner Herkunft noch besser. Im Restaurant Dostojewskij [Online-Karte](#) ist auch für das passende dekadente Ambiente gesorgt (Vladimirskij pr. 19, www.goldengarden.ru).

19 **Belochka** »Eichhörnchen« bedeutet der Name dieser Praline mit Haselnussfüllung, deren Verpackung selbst ein Kunstwerk ist. Eine weitere beliebte Schöpfung der Schokoladenfabrik Krupskaya ist Mishka na Severe, Mischka der Eisbär (mehrere Shops, u.a. Newskij pr. 85, <http://en.slavjanka.ru>).

20 **Russische Teekultur** Im Hotel Astoria > wird der Tee im Samowar zubereitet und stilecht in Tassen der Kaiserlichen Porzellanmanufaktur serviert. Statt ihn zu süßen, isst man dazu mit kleinen Silberlöffelchen *warenje*, eine dünnflüssige Konfitüre.



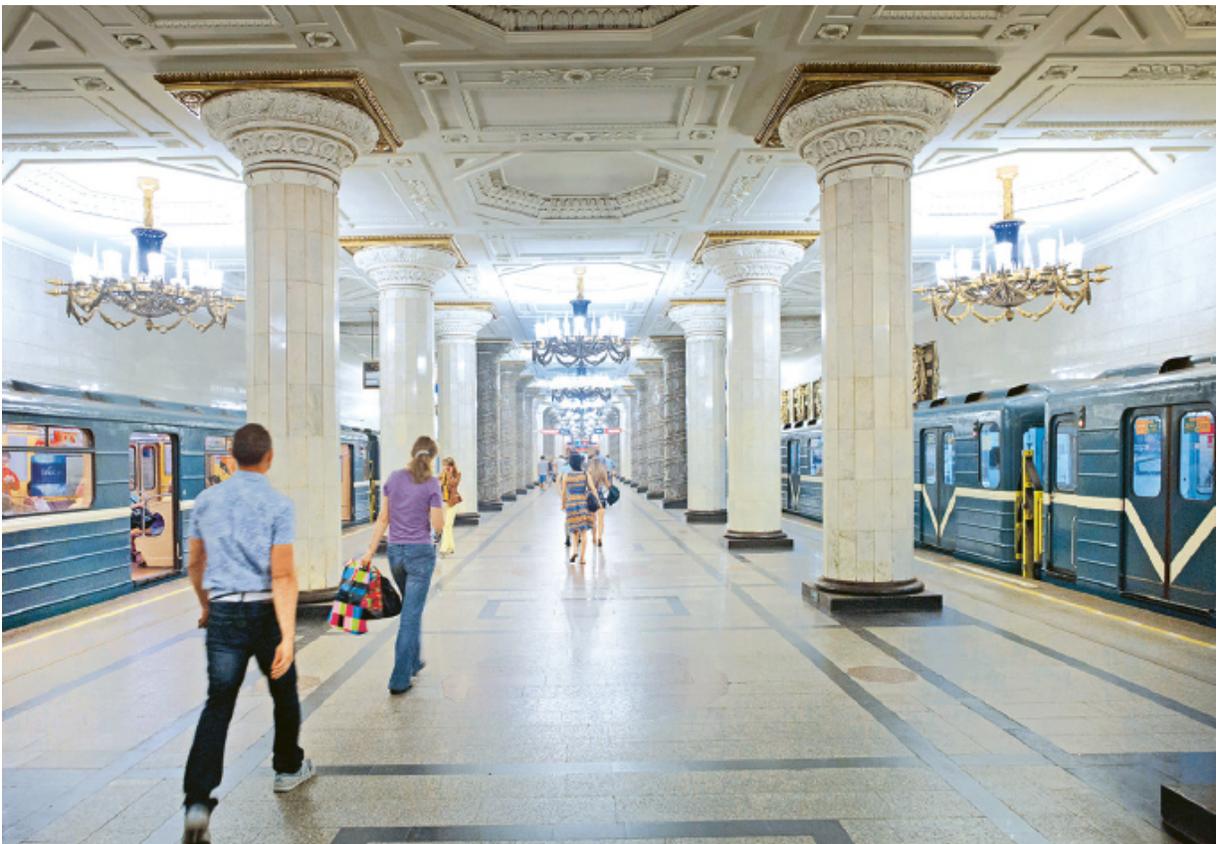
© dpa/TASS/Tereshchenko, Mikhail
Schmuckstücke wie das Lorbeerbaum-Ei erfreuten an Ostern die Zaren-Gattinnen

... BESTAUNEN SOLLTEN

21 **Überraschungsei** Ein Glanzstück des Fabergé-Museums [Online-Karte](#) ist das Lorbeerbaum-Ei: Wenn man einen verborgenen Hebel betätigt, steigt ein kleiner mechanischer Vogel aus der Blattkrone empor und jubiliert (nab. reki Fontanki 21, Sa-Do 10-21 Uhr, www.fabergemuseum.ru).

22 Flottenparade Im Miniaturmuseum Petrovskaya Aquatoria [Online-Karte](#) erlebt man Petersburg so, wie es im 18. Jh. aussah. Der Clou: Auf einer das Newa-Delta darstellenden Wasserfläche segeln über 100 Modelle von Schiffen der russischen Flotte umher (Malaja Morskaja ul. 4/1, tgl. 10-22 Uhr, www.peteraqua.ru).

23 Mammutmumien Das Zoologische Museum [Online-Karte](#) ist das russische Zentrum der Mammutforschung und zeigt neben vollständigen Skeletten auch mehrere Mumien, von denen die des Mammutbabys Dina besonders gut erhalten ist (nab. Universitetskaja 1, Mi-Mo 11-18 Uhr).



© laif/SZ Photo/Giribas, Jose

St. Petersburgs Metrostationen sind Paläste im Untergrund